

**nr. 60**  
**dezember**  
**2008**

Herausgegeben von  
World University Service (WUS)  
Deutsches Komitee e. V.  
Informationsstelle  
„Bildungsauftrag Nord-Süd“  
Goebenstraße 35  
65195 Wiesbaden  
Telefon 0611 / 9 44 61 70  
Telefax 0611 / 44 64 89  
infostelle@wusgermany.de  
www.wusgermany.de

REDAKTION  
Birgit Glindmeier  
Nora Thompson

LAYOUT  
Haïke Boller, ansicht  
www.ansicht.com

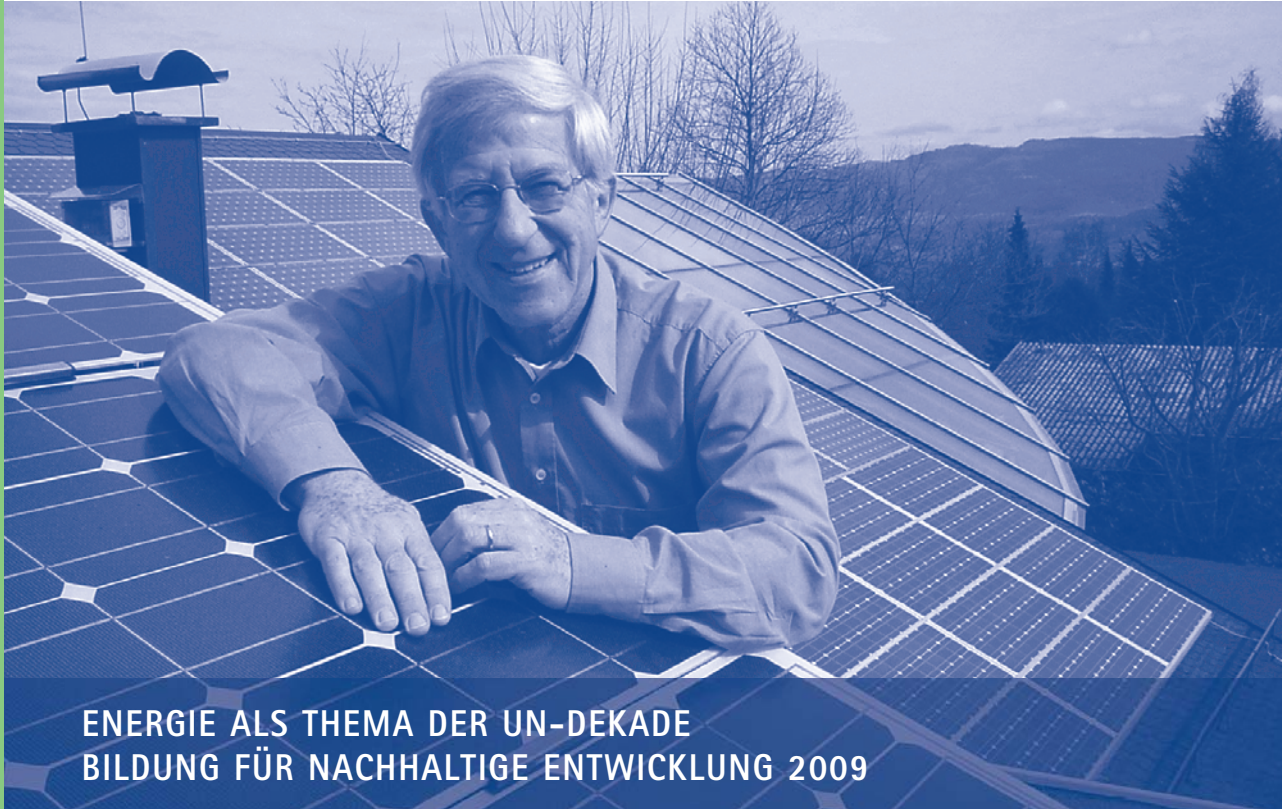
ERSCHEINUNGSWEISE  
3 x jährlich, Bezug frei

NACHDRUCK  
unter Quellenangabe erwünscht.  
Um Zusendung von Belegexem-  
plaren wird gebeten.  
Hinweise und Rezensionsexem-  
plare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

Gefördert durch:  
Bundesministerium für wirt-  
schaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung (BMZ), Stiftung  
Entwicklungs-Zusammenarbeit,  
Baden-Württemberg, die Länder  
Berlin, Bremen, Hamburg,  
Hessen, Nordrhein-Westfalen  
und Rheinland-Pfalz

Gedruckt auf  
100 % Recyclingpapier



### ENERGIE ALS THEMA DER UN-DEKADE BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG 2009

#### BALD MUSS KEIN KIND MEHR VERHUNGERN

von **Dr. Franz Alt**, Journalist und ehemaliger Leiter und Moderator  
des politischen Magazins „Report“

Seit 40 Jahren versprechen deutsche Bundeskanzler, dass unser Land 0,7 % unseres Bruttosozialprodukts für Entwicklungshilfe aufwenden wird. Doch im Jahr 2008 bezahlen wir noch nicht einmal die Hälfte dessen, was wir seit Jahrzehnten zusagen. Auch deshalb verhungern täglich 26.000 Menschen. Hunger ist mehr als ein Entwicklungsproblem, es ist eine Menschenrechtsverletzung. 923 Millionen Hungernde in der Welt sind deshalb keine Bittsteller oder Almosenempfänger, sondern legitime Inhaber von Rechten.

Menschsein heißt, sich in Ungerechtigkeiten einzumischen. Mit der uns eingeborenen Kreativität können wir lernen, uns für eine bessere Welt einzusetzen. Kreativität ist das Göttliche in jeder und jedem von uns. Kreativität ist jene Kraft und Energie, die Gott und Mensch verbindet.

Wenn diese Erde unsere Heimat bleiben soll, müssen wir lernen, nachhaltig zu wirtschaften.

Voraussetzung für nachhaltiges Wirtschaften ist der hundertprozentige Umstieg auf Erneuerbare Energien in den nächsten Jahrzehnten. Nachhaltigkeit ist ein anderes Wort für gerechte Entwicklung. Was gerecht ist, ist auch nachhaltig. Und was nicht nachhaltig ist, ist ungerecht gegenüber den Armen in der so genannten Dritten Welt und gegenüber künftigen Generationen. Beim G8-Gipfel in Heiligendamm waren die Themen Armut in Afrika und globale Klimaerwärmung die beherrschenden Themen. Manche Leser werden sich fragen, was die beiden Themen miteinander zu tun haben?

In weiten Teilen Afrikas haben sich die Wasserkreisläufe in den letzten 25 Jahren wesentlich verändert. Bauern im Senegal haben mir einmal in einem Wüstengebiet gezeigt, dass sie dort, wo heute nichts mehr wächst, noch vor zehn Jahren reiche Ernte einfahren konnten. In äthiopischen Dörfern hing das Leben jahrhundertlang von zwei

*Dr. Franz Alt auf seinem Solardach  
(Quelle: privat)*

**Materialien**

**Hintergrund**

**Internet / Links**

**Europa, Bund & Länder**



Ernten ab: eine während der kurzen Regenfälle im März und die Haupternte nach dem langen Regen in den Sommermonaten. In den letzten Jahren sind die kurzen Märzregen verschwunden und die längeren Sommer-Regen werden immer unregelmäßiger. In ganz Schwarzafrika wird gehungert. In vielen Ländern ist die Hälfte der Kinder unterernährt.

Vom Klimawandel sind die Afrikaner am meisten betroffen, obwohl sie ihn nicht verursachen. Der ausbleibende Regen verursacht aber nicht nur Hunger und Tod, sondern auch kriegerische Konflikte in Afrika. Das Morden in Darfur im Westsudan wird nur verständlich, wenn das Problem des dramatischen Wassermangels in der Region mitbedacht wird. Viele Konflikte entstehen heute und erst recht in der Zukunft, weil hungrige Menschen wegen knapper Lebensmittel und Wassermangel streiten. Darfur braucht nicht nur Truppen von außen, um wieder befriedet zu werden, sondern zuallererst eine Entwicklungsstrategie zur Bekämpfung von Hunger und Dürre. Und diese Übel können nur mit modernen Wassertechnologien und mit Erneuerbaren Energien überwunden werden.

Die armen Länder Afrikas können diese notwendigen Systeme allein weder finanzieren noch installieren. Sie brauchen die Hilfe der Reichen. Solche Hilfeleistungen wären nicht nur eine Art Wiedergutmachung für jahrhundertlange koloniale Ausbeutung, sondern auch eine teilweise Wiedergutmachung für die heutige „ökologische Aggression des Nordens gegen den Süden“ (Klaus Töpfer). Es ist hohe Zeit, diese Hilfe nicht nur zu versprechen, sondern sie endlich zu leisten. Entwicklungshilfe und Umweltpolitik ist Friedenspolitik.

Die beste Entwicklungshilfe in Afrika ist die Bekämpfung des Klimawandels in den Industriestaaten. Keine Entwicklung ohne solare Energien! Auch dafür sind die Strategien längst bekannt, aber sie werden kaum genutzt. Und die USA sind noch nicht mal bereit, die äußerst harmlosen Minimalziele des Kyoto-Protokolls umzusetzen. Ohne starke Reduktion von Treibhausgasen, das heißt ohne solare Energiewende und eine bessere Energieeffizienz, wird nicht einmal die Milderung der ökologischen Aggression gelingen.

Wir wissen, dass zunehmende Dürreperioden, zahlreichere und heftigere tropische Stürme, steigende Meeresspiegel sowie eine Ausbreitung von Tropenkrankheiten die logische Folge der globalen Erderwärmung sein werden. Darfur und Äthiopien, Somalia und viele zentralafrikanische Staaten lassen uns ahnen, was uns erwartet. Wir haben keine Erkenntnisprobleme, aber riesige Umsetzungsprobleme.

Die einzige Möglichkeit, die katastrophalen Auswirkungen des Klimawandels noch abzumildern, ist eine Reduktion der Treibhausgase um 80 Prozent bis 2050. Sonst werden Millionen afrikanische Umweltflüchtlinge nach Europa drängen. Wohin sollen sie denn sonst?

Die Europäische Kommission geht im folgenden Energieszenario davon aus, dass die Realisierung dieser solaren Energiewirtschaft in der EU bis zu fünf Millionen zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen würde. Wenn die EU-Staaten den 100-%-Umstieg auf Erneuerbare Energien vormachen, werden viele Länder in der sogenannten Dritten Welt ihn nachmachen.

Eine solide Gesamtstrategie wäre also gut für die Bekämpfung des Hungers, gut für die europäische Wirtschaft, gut für circa fünf Millionen neue Arbeitsplätze und natürlich gut für die Umwelt. Die solare Energiewende erspart uns außerdem viele Milliarden Folgekosten, die entstehen werden, wenn die fossil-atomare Energieversorgung nicht durch eine solare Weltwirtschaft abgelöst wird. Dieses Wissen gilt es auch in die schulische und die außerschulische Bildung einzubringen, denn die Grundlage verantwortungsbewussten Handels jeder bzw. jedes Einzelnen ist das Verständnis der Zusammenhänge. Gerade am Thema Energie lassen sich diese gut verdeutlichen. Nicht zuletzt deshalb hat die UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung das Thema Energie auch zu ihrem Jahresthema 2009 gemacht.

Die Energiefrage ist die Sicherheitsfrage jeder Gesellschaft und die Schlüsselfrage jeder Entwicklung. Die „Dritte Welt“ wird vor allem deshalb immer mehr „Vierte Welt“, weil sie die immer höheren Ölpreise schon lange nicht mehr bezahlen kann. Eine Strategie „weg vom Öl“ ist eine der Bedingungen jeder Entwicklung. Die solare Energiewende ist Voraussetzung für Frieden und Wohlstand, für Freiheit, Gerechtigkeit und die Überwindung des Hungers. Mit Bildung, Wasser und Erneuerbaren Energien können wir tatsächlich erreichen, dass bis 2030 auf dieser Erde kein Kind mehr verhungern muss. Wenn wir dieses Ziel nicht erreichen, hat die heute verantwortliche Generation versagt. Alles liegt an uns – an wem denn sonst? Die unheilige Allianz von „Big Oil“ und „Big Money“ muss erkannt und danach überwunden werden.

Das hungernde Afrika wartet zu Recht auf unsere Hilfe. Die solare Energiewende, die ökologische Verkehrswende, die biologische Landbauwende und die ökologisch-energetische Bauwende sind Strategien, die Vorteile für die Industriestaaten und für die Dritte-Welt-Länder bedeuten. Viele Leser werden einwenden, dass die alten Energiekonzerne dabei nicht mitmachen. Das brauchen sie auch nicht. Es geht viel besser ohne sie. Am wichtigsten sind aufgeklärte Verbraucherinnen und Verbraucher und eine veränderungsbereite Gesellschaft. 200 Jahre nach Immanuel Kant sollten wir endlich den Mut haben, uns unseres „eigenen Verstandes“ zu bedienen, um uns so aus der „selbstverschuldeten Unmündigkeit“ zu befreien.

So lange wir auf Öl- und Atomenergie setzen, wollen die armen Länder Öl verbrennen und Atomkraftwerke bauen. Wenn wir aber auf Sonne, Erdwärme, Windkraft, Wasserkraft und Bio-Energie umsteigen, werden die armen Regionen dasselbe tun. Ihr großer Vorteil: Sie haben noch viel mehr Sonne als wir. Afrika und die Sonne! Welch eine Vision für die Überwindung des Hungers: Es gibt gar keine Energiekrise. Es gibt nur ein Brett vor der Sonne. Ein Hoffnungszeichen ist, dass in den Jahren 2005 und 2006 China und Taiwan, Indien und Brasilien und viele andere das erfolgreiche deutsche Erneuerbare-Energien-Gesetz übernommen haben. Ägypten und Marokko sind immerhin die ersten afrikanischen Länder, die dieses Erfolgsgesetz aus Deutschland diskutieren. Aber: Ist Ökologie nicht sehr teuer? Muss in Zeiten knapper öffentlicher Kassen und Massenarbeitslosigkeit nicht der Ökonomie und Arbeitsplatzgewinnung Vorrang eingeräumt werden? Und kann Afrika erneuerbare Energien überhaupt bezahlen?

Diese oft gestellten Fragen zeugen von schlichter Ignoranz über die wirklichen Zusammenhänge von Ökologie und Ökonomie. Nichts ist langfristig so teuer wie die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen durch



die alten Energien. Saubere Luft, reines Wasser und fruchtbare Böden sind nicht nur Fragen des Wohllebens, sondern des Überlebens. Die Ökologie wird im 21. Jahrhundert die intelligenter Ökonomie werden müssen, wenn es allen besser gehen soll, in Afrika und Europa.

## MATERIALIEN

### Zukunftsfähige Bioenergie? – Klimaschutz, nachwachsende Energierohstoffe und die Chancen auf Entwicklung

Im Arbeitsheft *Zukunftsfähige Bioenergie?* geht es um die Auswirkungen des Bioenergien-Booms auf Klima und Ökologie, aber auch auf die Hunger- und Armutssituation in den Ländern des Südens. Die Nachfrage nach Energierohstoffen wächst umso schneller, je klarer wird, dass die fossilen Energieträger knapper werden. Bioenergien erscheinen auf den ersten Blick als Lösung par excellence. Die ersten Kapitel des Heftes stellen die Bioenergien in einen größeren ökonomischen und ökologischen Kontext. Abschließend werden Bedingungen skizziert, unter denen die Bioenergien tatsächlich einen Beitrag zu einer „nachhaltigen Entwicklung“ leisten könnten. Die Publikation will kontroverse Sachverhalte nicht glätten, sondern zur Diskussion stellen. Fertige Antworten werden nicht gegeben, sondern Jugendliche und Erwachsene werden angeregt, sich ihre eigene Meinung zu bilden.

*Bezug:* Welthaus Bielefeld, August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld, Tel.: 0521/986480, Fax: 0521/63789, [info@welthaus.de](mailto:info@welthaus.de), [www.welthaus.de](http://www.welthaus.de), 5 Euro

### Erneuerbare Energien – Handreichungen für Lehrkräfte

Das Material bietet einen Überblick über die erneuerbaren Energien, gibt Einblicke in die Energieforschung und zeigt die Zusammenhänge zwischen Energieverbrauch und Lebensstil. Auch Zukunftsversionen werden erörtert. Die vielfältigen Themenkomplexe sind jeweils in selbstständige Einheiten untergliedert, die auch einzeln im Unterricht besprochen werden können. Download unter [www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/ee\\_de\\_gesamt.pdf](http://www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/ee_de_gesamt.pdf) Das Material liegt auch in Englisch vor.

*Bezug:* Bundesumweltministerium, Referat Öffentlichkeitsarbeit, 11055 Berlin, Tel.: 030/183050, Fax: 030/183052044, [www.bmu.de/bestellformular/content/4159.php](http://www.bmu.de/bestellformular/content/4159.php)

### Energie! Entdecke, was die Welt bewegt

Woher kommt der Strom für mein Handy? Womit werden Autos in Zukunft fahren? Warum wird nicht

alle Energie durch Solarzellen erzeugt? Andreas C. Knigge und Isabel Kreitz beantworten diese und viele andere Fragen zum Thema. Das Buch ist eine Kombination aus Sachbuch und Comic, die auf unterhaltsame Weise unterschiedliche Informationen zum Thema Energie vermittelt. Es richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 10-14 Jahren.

*Andreas C. Knigge, Isabel Kreitz (2008): Energie! Entdecke, was die Welt bewegt, Hamburg: Hoffmann und Campe Verlag, ISBN 978-3-455-50080-6, 17,95 Euro*

### Handreichung: Die Welt in unserer Schule – Globales Lernen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung für (Ganztags-)Grundschulen

ASET e. V. hat im September 2008 zusammen mit anderen Kooperationspartnern eine Fachtagung zum Thema *Die Welt in unserer Schule – Globales Lernen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung für (Ganztags-)Grundschulen* durchgeführt. Zu diesem Thema wurde jetzt eine entsprechende Handreichung entwickelt, die als CD-Rom erhältlich ist. Sie umfasst 44 Unterrichtseinheiten für die Grundschule.

*Bezug:* ASET e. V., Dr. Gisela Führung, Lenbachstr. 2, 12157 Berlin, Tel.: 030/85600404, Fax: 030/85600403, [info@aset-ev.de](mailto:info@aset-ev.de), [www.aset-ev.de](http://www.aset-ev.de), 8 Euro zzgl. 2 Euro Porto

### Materialmappe: Globales Lernen für die Sekundarstufe I – Die Welt entdecken, erfahren, verstehen

Anfang November 2008 ist die bewährte Mappe in einer überarbeiteten Version neu erschienen. Neben einer theoretischen Einführung bietet sie Anregungen, wie Globales Lernen im schulischen Alltag konkret umgesetzt werden kann. Dabei werden beispielhaft die Themen Globalisierung, Arbeit, Armut, Ernährung, Konfliktlösung aufgegriffen und methodische Impulse für den Unterricht in der Sek. I vorgestellt.

*Bezug:* BAOBAB, Berggasse 7, A-1090 Wien, Tel.: +43/1/3193073, Fax: +43/1/3193073290, [service@baobab.at](mailto:service@baobab.at), [www.baobab.at](http://www.baobab.at), 23 Euro zzgl. Porto

## HINTERGRUND

### Reichtum, der arm macht

Viele Länder Afrikas südlich der Sahara sind reich an Bodenschätzen. Am Beispiel der Erdölförderung im Golf von Guinea geht das Heft *Reichtum, der arm macht* von Misereor der Frage nach, warum das „schwarze Gold“ den meisten Menschen dennoch Armut gebracht hat. Es liefert Daten und Fakten zur Erdöl-Situation, fragt nach den Ursachen und informiert über politische Prozesse und Kampagnen.

*Bezug:* MVG, Postfach 101545, 52015 Aachen, Tel.: 0241/47986100, Fax: 0241/47986745, [bestellung@eine-welt-shop.de](mailto:bestellung@eine-welt-shop.de), [www.misereor.de](http://www.misereor.de), 2,80 Euro, Best.-Nr.: 565207

### Agroenergie in Lateinamerika

Europa kann seinen Bedarf an Energiepflanzen nicht durch den Eigenanbau decken und ist deshalb auf den Import von Biomasse für Agroenergien angewiesen. Lateinamerika scheint durch große Anbauflächen und günstiges Klima prädestiniert als Hauptlieferant von Energiepflanzen für die steigende Nachfrage aus dem Westen. Exemplarisch zeigt die Studie die enormen Risiken, die eine verstärkte Ausrichtung der Landwirtschaft zugunsten des Anbaus von Energiepflanzen birgt. Download: [fdcl-berlin.de/index.php?id=1410](http://fdcl-berlin.de/index.php?id=1410)

*Bezug:* Diakonisches Werk, Zentraler Vertrieb, Karlsruher Str. 11, 70771 Echterdingen, [vertrieb@diakonie.de](mailto:vertrieb@diakonie.de), 6,95 Euro





### Bioenergie-Boom – Goldrausch mit Risiken und Nebenwirkungen

Der Rundbrief III/2006 vom *Forum Umwelt und Entwicklung* hat Bioenergien zum Schwerpunktthema. Die Artikel beleuchten verschiedene Aspekte wie Risiken und Chancen eines Ausbaus und Nutzung von Bioenergien. Es werden zudem die Zusammenhänge zwischen Gentechnik und Bioenergien näher beleuchtet.

*Bezug: Forum Umwelt & Entwicklung, Koblenzer Str. 65, 53173 Bonn, Tel.: 0228/359704, Fax: 0228/92399356, info@forumue.de, www.forumue.de*

### Transfer 21 –

#### Das Ergebnisprodukt: Inhalte, Ergebnisse und Herausforderungen

In der Mappe werden die Arbeit der Bundesländer und der Koordinierungsstelle im BLK-Programm zusammenfassend dargestellt. Hintergründe, Methoden und Praxisbeispiele beleuchten die wichtigsten Bereiche der BNE. Die CD mit Begleitheft gibt einen Überblick über die entstandenen Materialien. Die Bestellung der Mappe ist für Schulen und Bildungseinrichtungen kostenfrei möglich.

*Info: Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung, Freie Universität Berlin, Arnimallee 9, 14195 Berlin, Tel.: 030/83852515, Fax: 030/83856848, info@transfer-21.de, www.transfer-21.de*

## INTERNET / LINKS

### Linkliste zum Thema Energie

Zum Jahresthema der UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* hat die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd eine umfangreiche Linkliste erstellt. Neben Unterrichtsmaterialien enthält sie auch Hinweise zu Hintergrundmaterialien und weiterführenden Portalen.

[www.wusgermany.de/index.php?id=71&tL=0](http://www.wusgermany.de/index.php?id=71&tL=0)

### Themenseite Rohstoffe und Energie

Misereor hat zum Thema Rohstoffe und Energie eine umfangreiche Internetseite erstellt. Sie bietet vielfältige Hintergrundinformationen zur Thematik und viele Materialien zum Download an.

[www.misereor.de/themen/rohstoffe-energie.html](http://www.misereor.de/themen/rohstoffe-energie.html)

### Online-Lernarchiv:

#### UN-Weltdekade Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Auf den Seiten des hessischen Bildungsservers steht ein umfangreiches Online-Lernarchiv zur *Bildung für nachhaltige Entwicklung* zur Verfügung. Es enthält Arbeitsmaterialien sowie Hintergrundinformationen.

<http://lernarchiv.bildung.hessen.de/globlern/themengloblern/nachhaltigkeit/index.html>

### Sonnenseite.com

Das Portal *Sonnenseite.com* von Franz und Bigi Alt informiert tagesaktuell über Entwicklungen im Bereich der *Erneuerbaren Energien*, gerade auch im Hinblick auf deren globale Bedeutung. Neben aktuellen Meldungen enthält es weitere Informationen wie Buch- und TV-Tipps zum Thema. Wöchentlich gibt es einen kostenlosen Newsletter mit solaren, ökologischen und politischen Meldungen.

[www.sonnenseite.com](http://www.sonnenseite.com)

### Erneuerbare Energien

Das Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit hat eine spezielle Seite zum Thema *Erneuerbare Energien* eingerichtet. Dort finden Sie nähere Informationen zu einzelnen Energieformen, Gesetzen und Hinweise zu neuen Publikationen.

[www.erneuerbare-energien.de](http://www.erneuerbare-energien.de)

### Leitfaden Studium und Forschung zur Nachhaltigkeit

Der Leitfaden enthält eine systematische Darstellung von Studiengangsangeboten und Forschungseinrichtungen im Wissenschaftsbereich der Nachhaltigkeit. Er richtet sich insbesondere an Studienplatzsuchende, Forschende, Beratungskräfte und auch an die im Feld der Nachhaltigkeit agierenden Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Durch die Übersetzung ins Englische besteht nun auch für ausländische Studierende die Möglichkeit, sich über Studienmöglichkeiten und Forschungseinrichtungen in Deutschland zu informieren.

Englische Version unter: [www.guide-sustainability.de](http://www.guide-sustainability.de)  
Deutsche Version unter: [www.leitfaden-nachhaltigkeit.de](http://www.leitfaden-nachhaltigkeit.de)

## AUS EUROPA, BUND UND LÄNDERN

### Europa

#### Weltkonferenz Bildung für

#### nachhaltige Entwicklung –

#### Startschuss für die zweite Halbzeit der UN-Dekade

Die Weltkonferenz findet vom 31. März bis 2. April 2009 in Bonn statt. Sie wird von der UNESCO und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung in Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission organisiert. Zu der Konferenz werden 700 Teilnehmer aus allen Weltregionen erwartet. Hauptanliegen der Konferenz sind die Erörterung der Relevanz von *Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)* für die Bildungsqualität insgesamt, der internationale Austausch, die Bestandsaufnahme der bisherigen Umsetzung der UN-Dekade BNE und die Entwicklung von Strategien für weitere Aktivitäten.

*Info: Deutsche UNESCO-Kommission e. V., Langwartweg 72, 53129 Bonn, Tel.: 0228/6884440, unesco@mediacompany.com, www.esd-world-conference-2009.org*

### Global Learning, weltwärts and beyond –

#### International NGO Conference working towards the UN 2009 World Conference on Education for Sustainable Development

Die internationale NRO Konferenz wird vom 27. bis zum 29. März 2009 in Bonn im Vorfeld der Weltkonferenz der UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* stattfinden. Die von VENRO organisierte Konferenz zielt darauf ab, einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Globalen Lernens unter besonderer Berücksichtigung des weltwärts-Programms zu leisten. Ein weiterer Fokus liegt auf der Verzahnung des Freiwilligendienstes mit der entwicklungsbezogenen



Bildungsarbeit in Deutschland. Gemeinsam sollen Handlungsempfehlungen zum Globalen Lernen erarbeitet werden. Zivilgesellschaftliche Organisationen in Deutschland sowie PartnerInnen der VENRO-Mitgliedsorganisationen aus Afrika, Asien und Lateinamerika sind herzlich eingeladen, an der Konferenz teilzunehmen.

*Info: VENRO-Geschäftsstelle, Jana Rosenboom, Kaiserstr. 201, 53113 Bonn, Tel.: 0228/9467717, j.rosenboom@venro.org*

### **Vision, Values and Action – Internationales Junges Zukunftsforum im Vorfeld der UNESCO-Weltkonferenz zur Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Vom 23. bis 25. Januar 2009 findet das internationale Junge Zukunftsforum *Vision, Values and Action* in Bad Honnef statt. Das Forum ermöglicht jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 25 Jahren ein Wochenende lang zu einem intensiven Dialog samt Kulturprogramm zusammenzukommen. Rund 160 TeilnehmerInnen aus aller Welt diskutieren zentrale Themen einer *Bildung für nachhaltigen Entwicklung*. Sie werden einen gemeinsamen Appell formulieren, der sich an die im April stattfindenden UNESCO-Weltkonferenz in Bonn richtet und diskutieren, welche Werte und grundlegenden Prinzipien in der Bildung im Mittelpunkt stehen sollten.

*Info: Katholisch Soziales Institut, Dr. Ulrike Buschmeier, Selhofer Str. 11, 53604 Bad Honnef, Tel.: 02224/9550, Fax: 02224/955100, buschmeier@ksi.de, www.ksi.de oder Anja Becker, anja.becker@oeiew.de, www.oeiew.de*

### **Bund Neuer Ministerpräsidentenbeschluss zur Entwicklungszusammenarbeit**

Am 24. Oktober 2008 wurde in Dresden der neue Beschluss der Ministerpräsidenten der Länder zur Entwicklungszusammenarbeit verabschiedet. Die Ministerpräsidentenkonferenz unter Federführung ihres Vorsitzenden, Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich, äußert sich zum Punkt Entwicklungszusammenarbeit folgendermaßen: Die Länder bekennen sich klar zur Mitverantwortung an einer nachhaltigen Entwicklung in der Welt und zu den Millenniumszielen. Den aktuellen Beschluss sowie die vorhergehenden Beschlüsse können Sie auf unserer Homepage unter [www.wusgermany.de/index.php?id=1082&L=einsehen](http://www.wusgermany.de/index.php?id=1082&L=einsehen).

*Info: World University Service, Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel.: 0611/9446170, Fax: 0611/446489, infostelle@wusgermany.de, www.wusgermany.de*

### **Studie: Neuausrichtung der Entwicklungspolitik der Bundesländer vor dem Hintergrund der veränderten internationalen Rahmenbedingungen**

Die neu erschienene Studie von Jürgen Wiemann untersucht die Entwicklungszusammenarbeit der Länder und gibt Anregungen und Empfehlungen, wie die Neuausrichtung der Entwicklungspolitik der Länder gestaltet werden könnte. Der Autor beleuchtet zunächst den Ist-Zustand und gibt dann Empfehlungen, wie die Neuausrichtung vor dem Hintergrund der internationalen Entwicklungspolitik aussehen könnte. Eine Empfehlung lautet, dass die Bundesländer sich allein auf die Inlandsarbeit konzentrieren.

*Wiemann, Jürgen: Neuausrichtung der Entwicklungspolitik der Bundesländer vor dem Hintergrund der veränderten internationalen Rahmenbedingungen, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Paper 20/2008, Bonn 2008, ISBN 978-3-88985-408-7*

### **Ideenwettbewerb Bildung für Nachhaltigkeit**

Der Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) e. V. veranstaltet gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e. V. (agl) einen bundesweiten Ideenwettbewerb *Bildung für Nachhaltigkeit*. Gesucht werden innovative und modellhafte Bildungsprojekte, die es schaffen, Umwelt und Entwicklung konzeptionell zu verschmelzen. Rund zehn Projekte sollen im Wettbewerb ausgewählt und mit einem Zuschuss von bis zu 10.000 Euro prämiert werden.

Besonders kleine Initiativen und Träger von Bildungsprojekten werden aufgerufen, sich zu bewerben. Der Abgabeschluss für das erste Auswahlverfahren ist der 1. Februar 2009, für den zweiten Durchgang endet die Frist am 1. Mai 2009.

*Info: Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Netzwerke e. V., Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Tel.: 0511/1231983, Fax: 0511/391675, info@agl-einewelt.de, www.agl-einewelt.de*

### **Neufassung des Nationalen Aktionsplans**

Im September 2008 hat das Nationalkomitee die Neufassung des erstmals 2005 erschienenen Nationalen Aktionsplans der UN-Dekade BNE vorgelegt. In seiner dritten Auflage enthält der aktualisierte Aktionsplan 66 Maßnahmen zur nationalen Umsetzung der UN-Dekade. Außerdem wurden die übergreifenden Zielsetzungen aktualisiert und Informationen über die neu entstandenen Institutionen innerhalb der Dekade aufgenommen.

*Info: Deutsche UNESCO-Kommission, Sekretariat UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014, Anke Sobieraj, Langwartweg 72, 53129 Bonn, Tel.: 0228/68844420, Fax: 0228/2425708, sobieraj@esd.unesco.de, www.bne-portal.de/nationaler-aktionsplan*

### **Aktionstage Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Die ersten bundesweiten Aktionstage *Bildung für nachhaltige Entwicklung* fanden vom 19. bis 28. September 2008 statt und waren mit mehr als 320 Veranstaltungen ein großer Erfolg. Wer noch Ideen für die Aktionstage 2009 benötigt, die vom 18. bis zum 27. September 2009 stattfinden, findet auf dem BNE-Portal Anregungen und Informationen.

*Info: Deutsche UNESCO-Kommission, Sekretariat UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014, Anke Sobieraj, Langwartweg 72, 53129 Bonn, Tel.: 0228/68844420, Fax: 0228/2425708, sobieraj@esd.unesco.de, www.bne-portal.de/aktionstage*



### Sonderschau zum Jahresthema Energie auf der didacta 2009

Anlässlich des Jahresthemas *Energie* der UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* präsentiert die Deutsche UNESCO-Kommission vom 10. bis zum 14. Februar 2009 auf einer Sonderschau im Rahmen der Bildungsmesse didacta in Hannover ausgezeichnete Dekade-Projekte und Good-Practice-Beispiele. Außerdem finden LehrerInnen am Stand eine Lehr- und Lernmaterialienbörse, wo sie sich über aktuelle Unterrichtsmaterialien zum Thema Energie informieren können.

*Info: Deutsche UNESCO-Kommission, Sekretariat UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014, Anke Sobieraj, Langwartweg 72, 53129 Bonn, Tel.: 0228/68844420, Fax: 0228/2425708, sobieraj@esd.unesco.de, www.bne-portal.de*

### Baden-Württemberg

#### Neues Internetportal mit außerschulischen Lernorten zum Globalen Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Ziel des Portals ist es, LehrerInnen und SchülerInnen sowie allgemein Interessierten in Baden-Württemberg einen unkomplizierten Zugang zu außerschulischen Angeboten im Bereich *Bildung für nachhaltige Entwicklung* (BNE) und Globalen Lernens zu ermöglichen. Hierzu wurde eine katalogisierte Datenbank aufgebaut, die das reiche Lernangebot zu Themen der BNE im Land Baden-Württemberg übersichtlich und unterrichtsbezogen darstellt. Der neue Service wurde vom Landesarbeitskreis Schule für eine Welt Baden-Württemberg in Kooperation mit dem forum für internationale entwicklung + planung – finep aufgebaut. Die Internetseite ist unter [www.lak-bw.org](http://www.lak-bw.org) zu erreichen.

*Info: finep, forum für internationale entwicklung + planung, Kai Diederich, Hindenburgstr. 2, 73728 Esslingen, Tel.: 0711/91242692, Fax: 0711/91242688, kai.diederich@finep.org, www.finep.org*

### Neue Koordinationsstelle Nachhaltigkeit lernen

Zur Unterstützung der UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung* wurde von der Landesregierung im November 2005 der Aktionsplan *Zukunft gestalten – Bildung für nachhaltige Entwicklung Baden-Württemberg* verabschiedet. Im Rahmen dieses Beschlusses wurde das Netzwerk *Nachhaltigkeit lernen* etabliert. Durch die Ergänzung der bisherigen Koordinierungsstelle im Kultusministerium durch einen zivilgesellschaftlichen Vertreter wurde eine zentrale Forderung der Netzwerkakteure erfüllt. Für 2008 bis 2011 wurden aus dem Impulsprogramm des Landes für die Nachhaltigkeitsstrategie eine Stelle geschaffen. Für die Koordinierungsstelle ist jetzt neben Herrn Achim Beule aus dem Kultusministerium von zivilgesellschaftlicher Seite auch Herr Thomas Nagl zuständig.

*Info: Koordinierungsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung, Thomas Nagl, c/o Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg, Weißenburgstr. 13, 70180 Stuttgart, Tel.: 0711/66487328, Fax: 0711/6453136, t.nagl@deab.de, www.dekade-bw.de*

### Berlin

#### Fachtagung zum Orientierungsrahmen Globale Entwicklung

Für Berlin und Brandenburg planen die Senatsverwaltung für Bildung und das Landesinstitut für Schule und Medien zusammen mit dem DED Schulprogramm und dem EPIZ eine Fachtagung zum Orientierungsrahmen Globale Entwicklung. Sie soll die Umsetzungsmöglichkeiten in Berliner und Brandenburger Schulen zum Inhalt haben. Die Veranstaltung wird am 25. März 2009 im LISUM in Ludwigsfelde stattfinden. Zielgruppe sind MultiplikatorInnen aus dem schulischen und außerschulischen Bereich. Während des Tages soll so nah wie möglich am Unterricht gearbeitet werden. Neben dem Programm wird ein Markt der Möglichkeiten angeboten.

*Info: Bildung trifft Entwicklung, Deutscher Entwicklungsdienst – Schulprogramm Berlin – Mechthild Lensing, Stresemannstr. 90, 10963 Berlin, Tel.: 030/25464578, Fax: 030/25464580, ded.lensing@bildung-trifft-entwicklung.de, www.bildung-trifft-entwicklung.de*

### Handreichung – Geografie, Ethik, Sozialkunde und Politikwissenschaft

Es steht eine neue praxisorientierte Handreichung für die Fächer Geografie, Ethik, Sozialkunde und Politikwissenschaft mit Materialien zur Bildung für nachhaltige Entwicklung und zum Globalen Lernen zur Verfügung. Diese beinhaltet ein umfangreiches Angebot von Unterrichtsmaterialien, Veranstaltungen für Schulklassen, Projektvorschlägen und themenbezogenen Seminare für LehrerInnen der Sek. I und II. Herausgeber der Handreichung sind EPIZ e. V., DED Schulprogramm Berlin und die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung Berlin.

*Kontakt: EPIZ e. V., Anne-Kathrin Bruch, Schillerstr. 59, 10627 Berlin, Tel.: 030/6926418, Fax: 030/6926419, epiz@epiz-berlin.de, www.epiz-berlin.de*

### Brandenburg:

#### Bildungskongress 2009 in Brandenburg

Der Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburg e. V. (VENROB) ist Organisator eines Bildungskongresses zur *Bildung für Nachhaltige Entwicklung/Globalem Lernen* mit bundesweitem Bildungsmarkt vom 19. bis zum 21. November 2009 in Potsdam. Der Kongress wird die Reihe der bundesweiten Bildungskongresse zu BNE/GL fortsetzen, die 2003 in Mainz, 2005 in Erfurt sowie 2007 in Dresden stattgefunden haben. Bestandteile des Kongresses werden neben bildungspolitischen Veranstaltungen wie Vorträge, Workshops, Ausstellungen uvm. ein Bildungsmarkt sowie die Würdigung guter Praxisbeispiele sein.

*Info: Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e. V. (VENROB), Uwe Prüfer, Schulstr. 8 b, 14482 Potsdam, Tel.: 0331/7048966, Fax: 0331/2708690, info@venrob.org, www.venrob.org*

### Bremen

#### Internationaler Bremer Friedenspreis 2009

Die Friedenstiftung „die Schwelle“ vergibt im November 2009 zum vierten Mal den Bremer Friedenspreis für beispielhaftes Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Mit diesem Preis ehrt die Stiftung Menschen und Organisationen, die in ihrer Arbeit Vorbild sind im Einsatz für Versöhnung, Menschenrechte, Überwindung des Rassismus, für soziale Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung



und interkulturelle und interreligiöse Verständigung. Vorschläge können bis zum 15. Februar 2009 eingereicht werden.

*Info: Stiftung die schwelle, Petra Titze, Wachmannstr. 79, 28209 Bremen, Tel.: 0421/3032577, petra.titze@dieschwelle.de, www.dieschwelle.de*

## Hamburg

### Hamburger Bildungsagenda veröffentlicht empfehlenswerte BNE-Angebote

Erstmals veröffentlicht die Hamburger Bildungsbehörde eine Liste mit besonders empfehlenswerten BNE-Angeboten für Schulen. Sie beauftragte damit das am Landesinstitut für Lehrerbildung (LI) angesiedelte Netzwerk der Hamburger Bildungsagenda (HHBA). Eine Expertengruppe wählte insgesamt 13 Projekte aus. Ziel der Initiative der HHBA ist es, die Qualifizierung der Anbieter mit einer wenig aufwändigen Zertifizierung zu verbinden. Die Liste soll laufend erweitert werden.

*Info: Hamburger Bildungsagenda, Markus Hübner, c/o Helene-Lange-Gymnasium, Bogenstr. 32, 20144 Hamburg, Tel.: 040/42898122, info@hamburger-bildungsagenda.de, www.hamburger-bildungsagenda.de*

### Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kindertagesstätten

KITA21 – Die Zukunftsgestalter ist ein Modellprojekt der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung für Hamburger Kindertagesstätten. Das Projekt möchte lebendige Bildungsprojekte fördern und verstetigen, die den Aspekt der Nachhaltigkeit berücksichtigen. Kindertagesstätten, die sich an KITA21 beteiligen, erhalten umfangreiche Unterstützungsangebote und werden nach Umsetzung ihrer Projektidee im Januar 2010 für ihr Engagement ausgezeichnet.

*Info: S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung, Meike Wunderlich, Jürgensallee 51-53, 22609 Hamburg, Tel.: 040/240600, Fax: 040/240640, info@kita21.de, www.kita21.de*

## Hessen

### Sitzung der Nachhaltigkeitskonferenz

Am 20. Oktober 2008 hat eine landesweite Sitzung der Nachhaltigkeitskonferenz stattgefunden, um auszuloten wie eine Nachhaltigkeitsstrategie für Hessen vorangetrieben und umgesetzt werden kann. An der Tagung nahmen neben RegierungsvertreterInnen ein breites Spektrum von VertreterInnen verschiedener Institutionen u.a. vom Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen teil. Einen Maßnahmenkatalog und einen Aktionsplan gibt es bisher in Hessen noch nicht. Bis Frühsommer 2009 wird jetzt ein hessenspezifischer Indikatorenansatz erarbeitet werden. Vielfältige

Anregungen zum Gesamtbild der Nachhaltigkeitsstrategie wurden eingebracht und erste Projekte ausgewählt, wovon die meisten im Bereich der Umweltbildung angesiedelt sind.

*Info: Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsstrategie im Hessischen Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Mainzer Str. 80, 65189 Wiesbaden, Tel.: 0611/8151120, Fax: 0611/8151941, geschaeftsstelle@hessen-nachhaltig.de, www.hessen-nachhaltig.de*

### Bildung für nachhaltige Entwicklung an der Universität Kassel

Seit dem Sommersemester 2008 sind an der Universität Kassel (Fachbereich Gesellschaftswissenschaften) die Themenfelder *Bildung für nachhaltige Entwicklung* und *Globales Lernen* im Querschnitt in die politikdidaktischen einführenden Seminare (Lehramt Politik aller Stufen) und in spezielle Seminarangebote integriert. Dabei kooperiert die Universität mit dem Projekt *Weltgarten Witzenhausen* als außerschulischem Lernort.

*Info: Uni Kassel, Fachbereich Gesellschaftswissenschaft, Didaktik der politischen Bildung, Prof. Dr. Bernd Overwien, Nora-Platiel-Str. 1, 34127 Kassel, bernd.overwien@uni-kassel.de*

## Mecklenburg-Vorpommern

### Zukunftsenergien mit dem ANU Mobil Energie & Umwelt erleben

Mit Modellen, Experimentierstrecken und Bausätzen erhalten Schulen Unterstützung und Begleitung bei der Realisierung von praxisnahen Projekten und Infoveranstaltungen für Kinder und Jugendliche der Klassen 4 bis 10.

*Info: ANU-Mobil, Gabriele Dieske, Lindenallee 8, 17091 Rosenow, Gutshof Luplow, Tel.: 039602/29340, Fax: 039602/29341, mobil@anu-mobil.de, www.anu-mobil.de*

### Schüler STAUNen 2008-2010

Der Schülerprojektwettbewerb des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur (StaUN) Rostock wird seit 1994 ausgeschrieben. Die Ziele des Schülerprojektwettbewerbs sind die Förderung von Motivation und die aktive Beteiligung der SchülerInnen aller Altersgruppen der Region Rostock an Themen des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung. Die Auftaktveranstaltung zur Ausschreibung des 13. Schülerprojektwettbewerbs *Schüler STAUNen 2008-2010* hat Mitte Oktober 2008 stattgefunden.

*Info: StaUN Rostock, Staatliches Amt für Umwelt und Natur Rostock, Anke Streichert, Erich-Schlesinger-Str. 35, 18059 Rostock, Tel.: 0381/1222121, Fax: 0381/1222009, anke.streichert@staunhro.mv-regierung.de*

## Niedersachsen

### Hungern für die Tankfüllung? Kampagne zur kritischen Auseinandersetzung mit Biomasse vor dem Hintergrund der Millenniumsentwicklungsziele

Das Projekt möchte zu einer kritischen Auseinandersetzung über die Ausweitung der Nutzung von Biomasse vor dem Hintergrund der Millenniumsentwicklungsziele anregen. Im Fokus steht dabei die weltweite Konkurrenz zwischen Energiepflanzen- und Nahrungsmittelproduktion. Gerade am Beispiel des Flächenlandes Niedersachsen lässt sich der Zusammenhang zwischen lokalen und globalen Strukturen deutlich machen. Neben regionalen und landesweiten Veranstaltungen, finden im Rahmen des Projektes Workshops für Jugendliche statt und es werden Materialien, wie beispielsweise eine Lern-Quiz-CD zum Globalen Lernen sowie ein Themenheft, erstellt.

*Info: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V., Katrin Beckedorf, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Tel.: 0511/39088980, Fax: 0511/391675, fair@ven-nds.de, www.ven-nds.de*





## Nordrhein-Westfalen

### Die Informationsplattform zur Nachhaltigkeit in Nordrhein-Westfalen – NRW denkt nach(haltig)

Das Internetportal von *NRW denkt nach(haltig)* bietet in verschiedenen Rubriken einen Einstieg ins Thema Nachhaltigkeit, stellt in einem zentralen Veranstaltungskalender mehr als 400 Aktionen in NRW vor, liefert einen Überblick über Einrichtungen, Akteure, Projekte und Maßnahmen und unterstützt bereits Aktive in ihrer Arbeit. Interessierte BürgerInnen sowie alle Gruppen und Einrichtungen, die in NRW sozial, kulturell oder ökologisch im Sinne der Nachhaltigkeit aktiv sind, sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

*Info: Projektteam NRW denkt nach(haltig), c/o ecmc Europäisches Zentrum für Medienkompetenz GmbH, Bergstr. 8, 45770 Marl, Tel.: 02365/940494, Fax: 02365/940429, info@nrw-denkt-nachhaltig.de, www.nrw-denkt-nachhaltig.de*

## Rheinland-Pfalz:

### Der Blick hinter die Kulissen: Wie fair beschaffen die Akteure unserer Stadt?

So lautet der Titel eines neuen ELAN-Projektes, bei welchem SchülerInnen aus Rheinland-Pfalz sich intensiv mit den Themen *Nachhaltiges Beschaffungswesen und soziale und ökologische Unternehmensverantwortung* beschäftigen. Ob Bälle für den Schulunterricht, Pflastersteine für die Fußgängerzonen oder Arbeitskleidung für die Feuerwehr – Bund, Länder und Kommunen geben jährlich ca. 260 Milliarden Euro für die Beschaffung von Gütern aus. Bei der Auswahl der Produkte spielen Nachhaltigkeitsaspekte meist nur eine untergeordnete Rolle, Funktionalität und Preis stehen im Vordergrund. Verantwortungsbewusstes Beschaffungswesen aber sieht anders aus. Durch das Projekt werden Jugendliche ermutigt, sich mit dem Leitbild nachhaltiger Entwicklung und deren praktischer Umsetzung auseinander zu setzen. Ziel des Projektes ist es, gemeinsam zu überlegen, wie faire Beschaffung in einer Stadt angestoben werden kann und welche Ziele nachhaltiger Entwicklung im privaten und schulischen Bereich verfolgt werden können? Wenn Sie in Ihrer Schule das Projekt realisieren möchten, können Sie sich bei ELAN melden.

*Info: ELAN e. V., Stefanie Schaffer, Frauenlobstr. 15-19, 55118 Mainz, Tel.: 06131/9720867, Fax: 06131/9720869, schaffer@elan-rlp.de, www.elan-rlp.de*

## Schleswig-Holstein

### UN-Dekade BNE in Schleswig-Holstein 2009

In Schleswig-Holstein fanden vom 10. bis zum 22. Juni 2008 die Aktionstage zur UN-Dekade BNE statt. Die Auftaktveranstaltung mit dem Titel *Für morgen heute handeln* bot den rund 100 BildungsmultiplikatorInnen grundsätzliche Vorträge zur Komplexität der Nachhaltigkeit und *Bildung zur nachhaltigen Entwicklung* sowie die Möglichkeit, sich in Arbeitsgruppen auszutauschen. Insgesamt wurden über die Veranstaltungen ca. 3.700 Menschen erreicht. Im nächsten Jahr plant Schleswig-Holstein wieder regionale Aktionstage, wenn möglich, gemeinsam mit den Aktionstagen zur UN-Dekade BNE auf Bundesebene.

*Info: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Dr. Brigitte Varchmin, Referentin für Bildung für nachhaltige Entwicklung, Umweltbildung, Freiwilliges Ökologisches Jahr, V 124, Mercatorstr. 3, 24106 Kiel, Tel.: 0431/9887326, Fax: 0431/9886157326, Brigitte.Varchmin@mlur.landsh.de*

## Thüringen

### Zukunft ist jetzt – Masterstudiengang BNE in Thüringen

Der bundesweit wahrscheinlich erste Masterstudiengang zur *Bildung für nachhaltige Entwicklung* mit dem Arbeitstitel *Netzwerkmanagement – Schwerpunkt Bildung für*

*eine nachhaltige Entwicklung (Management for Sustainable Education and Development)* wird in Thüringen konzipiert und voraussichtlich ab Wintersemester 2010 an der Fachhochschule Erfurt starten. Vereinbarungen für eine Kooperation zwischen der Fachhochschule und der LIGA der Wohlfahrtspflege Thüringen und des Bildungswerkes der Thüringer Wirtschaft wurden mit Unterstützung der Koordinationsstelle der UN-Dekade und unter Befürwortung des Thüringer Kultusministeriums geschlossen.

*Info: Koordinationsstelle UN-DEKADE Thüringen im akuTh e. V., Bildung für nachhaltige Entwicklung, Michael Brodowski, Michael Rabisch, Dalbergsweg 17a, 99084 Erfurt, Tel.: 0361/6018729, info@dekade-thueringen.de, www.dekade-thueringen.de*

### Richtlinie zur Förderung von unterrichtsbegleitenden und außerunterrichtlichen schulischen Maßnahmen an Thüringer Schulen

Die neue Förderrichtlinie des Thüringer Kultusministeriums tritt am 1. Januar 2009 in Kraft. Förderungsfähig sind danach nun auch Projekte zur Nachhaltigkeit. Diese werden explizit unter Punkt 2.2 der Förderrichtlinie erwähnt. Es werden vor allem Sachmittel gefördert. Die Antragsstellung sollte spätestens 6 Wochen vor Maßnahmenbeginn im Staatlichen Schulamt Weimar gestellt werden. Bis zu 80 % der Gesamtkosten werden auf Antrag gewährt. Im Regelfall werden nur Vorhaben, die innerhalb Thüringens durchgeführt werden, gefördert.

*Info: Thüringer Kultusministerium, Renate Schmidt, Werner-Seelenbinder-Str. 7, 99096 Erfurt, Tel.: 0361/37900, Fax: 0361/3794690, Renate.Schmidt@tkm.thueringen.de, www.thueringen.de/de/tkm*

## EINE WELT

### VERANSTALTUNGSKALENDER

#### Januar

**16.-18. Januar 2009: Germerode. 2. Utopischer Diskurs: Globales Lernen und Umweltbildung – Wie lernen wir?**  
*Veranst./Info: VENRO, Dr.-Werner-Schuster-Haus, Kaiserstr. 201, 53113 Bonn, Tel.: 0228/9467717, j.rosenboom@venro.org, www.venro.org*

#### Februar

**2. Februar 2009: Hohenheim. Nachhaltigkeitsszenarien für die Ressourcennutzung des 21. Jahrhunderts.**  
*Veranst./Info: Universität Hohenheim, oekoak@listserv.uni-hohenheim.de, www.uni-hohenheim.de/akoe*

#### 2.-4. Februar 2009: Stuttgart.

**Brasilien – Brot und Bio-Diesel. Tagung für LehrerInnen.**  
*Veranst./Info: Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung (ZEB), Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart, Tel.: 0711/45804-48, Fax: 0711/45804-77, sabine.heckelmann@elk-wue.de, www.dimoe.de*